



Fachverband Feldberechnung e.V. (FVF)

in Zusammenarbeit mit dem DWD Braunschweig und der LWK Niedersachsen



Hinweise für den Einsatz der Feldberechnung Nr.: 1

I. Niederschlag (N), Verdunstung (V), klimatische Wasserbilanz (N-V) vom 29.03. bis 04.04.2016

Station	N	V	N-V	ab 29.03.		Station	N	V	N-V	ab 29.03.	
				Σ	N-V					Σ	N-V
Emden	6	9	-3	-3		Abbensen	3	16	-13	-13	
Wittmundhafen	10	10	0	0		Klecken	12	16	-4	-4	
Dörpen	11	10	1	1		Tostedt	12	16	-4	-4	
Friesoythe	10	11	-1	-1		Wendisch-Evern	10	16	-6	-6	
Großenkneten-Ahlhorn	15	11	4	4		Dahlenburg	9	16	-7	-7	
Aldrup	19	11	8	8		Boizenburg	6	16	-10	-10	
Löningen	12	10	2	2		Schwerin	6	15	-9	-9	
Diepholz	14	13	1	1		Amelinghausen	15	15	0	0	
Lingen	11	13	-2	-2		Hohnstorf	9	16	-7	-7	
Alfhausen	10	12	-2	-2		Boecke	7	14	-7	-7	
Osnabrück	7	12	-5	-5		Zernien	10	14	-4	-4	
Bremerhaven	6	12	-6	-6		Lüchow	10	14	-4	-4	
Bremervörde	10	12	-2	-2		Seehausen	9	16	-7	-7	
Worpswede	15	13	2	2		Schnega	10	14	-4	-4	
Rotenburg/Wümme	14	13	1	1		Teyendorf	9	14	-5	-5	
Bremen	11	13	-2	-2		Oetzendorf	6	14	-8	-8	
Verden	16	11	5	5		Wriedel	15	14	1	1	
Bassum	15	11	4	4		Uelzen	9	14	-5	-5	
Sulingen	9	13	-4	-4		Hamerstorf	11	14	-3	-3	
Nienburg	15	15	0	0		Suderburg	10	14	-4	-4	
Schneeren	16	15	1	1		Bodenteich	17	14	3	3	
Wunstorf	9	15	-6	-6		Wittingen	10	16	-6	-6	
Rahden	8	13	-5	-5		Hankensbüttel	18	16	2	2	
Bückeburg	9	15	-6	-6		Hohne	8	16	-8	-8	
Hamel	7	14	-7	-7		Gifhorn	18	16	2	2	
Soltau	11	15	-4	-4		Hillerse	7	16	-9	-9	
Fallingbostel	9	15	-6	-6		Parsau	10	16	-6	-6	
Wietzendorf	14	15	-1	-1		Kusey	5	17	-12	-12	
Faßberg	15	15	0	0		Gardelegen	7	17	-10	-10	
Bergen	15	15	0	0		Wolfsburg	6	16	-10	-10	
Celle	12	16	-4	-4		Braunschweig	7	16	-9	-9	
Lindwedel	9	16	-7	-7		Ummendorf	7	13	-6	-6	
Elze/Wedemark	12	16	-4	-4		Liebenburg	7	16	-9	-9	
Uetze	4	16	-12	-12		Wiedelah	8	16	-8	-8	
Burgdorf	8	15	-7	-7		Seesen	9	14	-5	-5	
Hannover	11	15	-4	-4		Göttingen	16	13	3	3	

(alle Angaben in Millimeter)

II. Wetteraussichten bis Dienstag, den 12.04.2016

Leicht unbeständig mit freundlichen Abschnitten

Zunächst sorgen Tiefausläufer für einen wechselhaften Wetterablauf, bevor sich vorübergehend eine Wetterberuhigung einstellt. Nachts ziehen die Niederschläge ab, aber am Mittwoch entwickeln sich erneut einzelne Schauer bei maximal 11 bis 15 Grad. In der Nacht zum Donnerstag regnet es zeitweise und auch am Donnerstag ist immer wieder mal mit Schauern, evtl. auch einem kurzen Gewitter zu rechnen. Die Höchstwerte erreichen 10 bis 13 Grad. Nachts klingen die Schauer rasch ab und die Luft kühlt bei teils nur geringer Bewölkung auf 4 bis 0 Grad ab, sodass stellenweise leichter Frost in Bodennähe auftritt. Für den Freitag und das Wochenende wird ein Wechsel von wolkgigen und heiteren Abschnitten erwartet. Dabei besteht meist nur ein leichtes Schauerrisiko, d.h. oft bleibt es trocken. Die Tagesmaxima bewegen sich am Freitag zwischen 10 und 13 Grad, am Wochenende zwischen 11 und örtlich 15 Grad. In den Nächten kühlt es meist auf Werte um 3 Grad ab, womit weiterhin örtlich die Möglichkeit von Frost in Bodennähe besteht. Am Montag ist es teils aufgelockert, teils ziehen kompakte Wolkenfelder durch, aber nur vereinzelt wird es geringfügig regnen. Ab Dienstag sollte dann jedoch bei wechselnder Bewölkung wieder mal der eine oder andere Schauer eingeplant werden. Ab Montag liegen die Höchsttemperaturen zwischen 13 und 16 Grad und in den Nächten sinkt das Quecksilber auf 7 bis 3 Grad. Am Mittwoch und Donnerstag weht ein mäßiger, teils frischer und böiger Südwestwind, danach ein schwacher bis mäßiger Wind, welcher von Südwest auf Südost bis Ost dreht, bevor er ab Dienstag wieder aus Richtungen um Südwest weht. *Die Entwicklung wird von allen Modellen sehr ähnlich prognostiziert.*

Deutscher Wetterdienst (DWD)

Tel.: 0531 / 25205 39

eFax: 069 / 8062 11930

email: lw.braunschweig@dwd.de

FVF Angela Riedel

Tel.: 0511 / 3665 4328

Fax: - / 3665 4591

email: fvf@lwk-niedersachsen.de

LWK Ekkehard Fricke

Tel.: 0511 / 3665 4361

email: ekkehard.fricke@lwk-niedersachsen.de

FVF: Johannsenstr. 10, 30159 Hannover, www.fachverband-feldberechnung.de ; DWD: www.dwd.de

Winterniederschläge 2015 / 2016

Diese Tabelle zeigt die Winterniederschläge 2015/2016 in mm und die Abweichung in % vom langjährigen Mittelwert (1961-2015) einiger Stationen, sowie - zum Vergleich - die des Winters 2014/2015.

	Braunschweig		Soltau		Lüchow	
	mm	%	mm	%	mm	%
OKT	40	87	48	79	50	128
NOV	110	220	121	173	85	198
DEZ	31	60	52	65	35	80
JAN	57	121	69	92	40	91
FEB	55	157	91	175	48	145
MRZ	18	40	38	63	29	78
Summe 2015/2016	311		419		287	
Summe 2014/2015	208		364		227	
langjähr. Mittel	275		398		240	

	Hannover		Göttingen		Gardelegen	
	mm	%	mm	%	mm	%
OKT	49	100	37	84	56	140
NOV	114	211	94	181	67	156
DEZ	27	47	21	39	26	55
JAN	45	85	38	79	43	102
FEB	59	155	51	134	45	141
MRZ	25	53	31	69	28	70
Summe 2015/2016	319		272		265	
Summe 2014/2015	270		224		183	
langjähr. Mittel	299		281		244	

	Bremen		Lingen		Osnabrück	
	mm	%	mm	%	mm	%
OKT	42	74	44	68	78	99
NOV	109	188	151	213	128	225
DEZ	36	59	45	60	35	54
JAN	54	95	85	123	81	119
FEB	84	205	86	172	84	109
MRZ	35	74	52	88	32	39
Summe 2015/2016	360		463		438	
Summe 2014/2015	316		378		373	
langjähr. Mittel	321		389		429	

Die Niederschlagsmengen der Wintermonate **2015/2016** waren im Beregnungsgebiet Niedersachsens insgesamt höher (110 %) als das langjährigen Mittel (1961-2015).

Der **Oktober** war ein typischer Herbstmonat, mit teilweise ruhigem Hochdruckwetter, normaler Sonnenscheindauer und häufigem Nebel oder Hochnebel. Es gab auch unbeständige Abschnitte, aber insgesamt zu wenig Niederschläge (85 %). Mitte des Monats führte eine erste winterliche Phase gebietsweise zu Bodenfrost, teils Luftfrost. Der Oktober fiel etwas zu kühl (-0.8 Grad) aus.

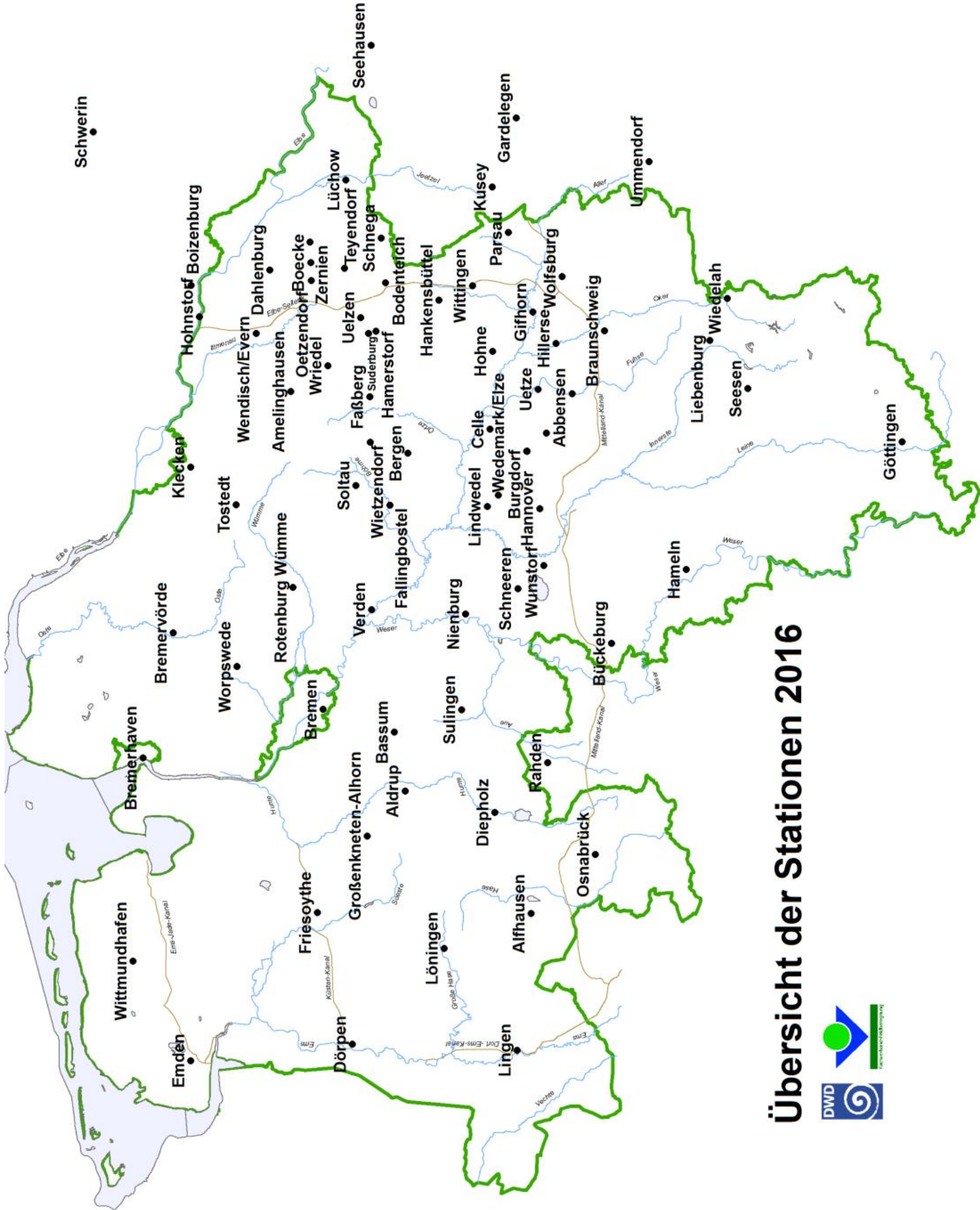
Immer wieder zogen im **November** Tiefdruckgebiete über Norddeutschland hinweg. Während dabei zunächst für die Jahreszeit sehr warme Luft zu uns gelangte, gab es am Monatsende einen deutlichen Temperaturrückgang mit Nachfrösten, vorübergehendem Schneefall und zeitweise orkanartige Böen. Trotz der kühlen und zeitweise winterlichen Periode war der Monat +3 Grad zu mild. Dabei gab es reichlich Niederschlag (205 %) und 20 % mehr Sonnenschein im Vergleich zum langjährigen Mittel. Aus phänologischer Sicht ist mit dem Blattfall der Stieleiche der Winter eingeleitet.

Die Großwetterlage änderte sich im **Dezember** kaum, sodass Niedersachsen weiterhin von Tiefausläufern überquert wurde, welche ausgesprochen milde Luft heranlenkte. Damit folgte dem warmen November nicht nur ein sehr milder Dezember mit positiven Temperaturabweichungen von 6 Grad und 20 % mehr Sonnenschein, sondern auch deutlich zu wenig Niederschlag (60 %). Aufgrund der milden Temperaturen stellte sich noch immer keine Winterruhe ein. Stattdessen wurde örtlich bereits der Beginn der Haselnussblüte gemeldet.

Kurz nach Jahresbeginn gelangte unter Hochdruckeinfluss trockene Kaltluft nach Niedersachsen, welche vorübergehend für Dauerfrost sorgte. Verbreitet bildete sich außerdem eine Schneedecke aus, welche je nach Region zwischen wenigen Tagen und bis zu zwei Wochen anhielt, jedoch am Monatsende überall rasch taute. Insgesamt fiel der **Januar** bei Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer normal im Vergleich zum langjährigen Mittel aus. Unter einer Schneedecke blieb es gebietsweise durchweg frostfrei, während die winterliche Periode die Zwischenfruchtbestände abfrieren ließ.

Vielfach gestalteten Tiefdruckgebiete das Wetter im **Februar** unbeständig, wobei meist milde und feuchte Luft nach Norddeutschland gelangte, sodass der Monat verbreitet +2 Grad zu warm ausfiel. Die üblichen Niederschlagsmengen wurden um 70 % übertroffen. Beim Durchzug der Tiefdruckgebiete war es häufig windig, teilweise mit Sturmböen. Die Sonne schien im Mittel etwas häufiger (110 %) als üblich. Es gab verbreitet leichten bis mäßigen Frost in den Nächten. Tage mit Dauerfrost waren eine seltene Ausnahme. Bereits zu Monatsbeginn meldeten die phänologischen Beobachter zunehmend den Blühbeginn der Erle, die den Vorfrühling kennzeichnet.

Im **März** dominierten zunächst die Tiefdruckgebiete. Sie führten mal mildere, mal kältere Luft heran - mit Niederschlägen, die teils als Regen, teils aber auch als Schnee fielen. In der zweiten Märzwoche setzte sich Hochdruckeinfluss mit meist trockenem und oft sonnigem Wetter bei verhaltenen Temperaturen durch. Zum Monatsende hin brachten dann atlantische Tiefdruckgebiete allmählich etwas wärmere Luft und vereinzelt Niederschläge. Insgesamt verlief der Monat etwas zu mild (+0,2 Grad) und deutlich zu trocken (65 %) bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer (85 %).



Übersicht der Stationen 2016

